

4. Bibliographie der Schriften

In: A.H.Francke, Oeffentliches Zeugniß Vom Werck / Wort und Dienst GÖttes /. [Bd 3.] Halle 1703. S.227-337.

NICODEMUS Oder Tractätlein Von der Menschen=Furcht / Deren Beschreibung / Ursachen / Kennzeichen / Schaden / Bemäntelung / dagegen geordneten Mitteln / und wie zu einem freudigen Glauben zu gelangen ...

Francke, August Hermann

1703

6.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

5.
 Man kan es doch auff einmal nicht haben. Antwort: mit der Uns
 Du fauler Knecht / solltest du umb deswillen dein Pfund im möglichkeit
 Schweistuch vergraben? So du auch alles äußerste versuchtest/
 und nur eine Seele dadurch gewönnest / so sollte dich doch solche
 Mühe nicht verdriessen: **GOTT** aber kan überschwenglich
 thun über alles / das wir bitten und verstehen / nach der
 Krafft / die da in uns wircket; Dem sey Ehre in der Ge-
 meine / die in Christo **IESU** ist zu aller Zeit von Ewig-
 keit zu Ewigkeit / Amen. Ephes. III, 20. 21. Man wage es
 nur einmal recht auff **GOTT** / und entschütte sich aller Menschen
 Furcht: so wird man in der That erfahren / daß **GOTT** mehr
 thue / als wir uns jemals getrauet hätten in unsern Sinn zu
 fassen.

6.
 Man muß sich doch hüten / daß man nicht den Leu- mit Vermeis-
 ten ins Gespräch komme / und gar einen Namen davon dung der
 friege: So lange man noch keinen verhasseten Namen schädlichen
 bey der Welt hat / kan man noch etwas gutes ausrichten; Schmach
 kriegt man einmal einen Namen / so ist darnach alles ver-
 haßt / was man anfängt. Antwort: Vernunfft wider den
 Glauben sicht. Wo hast du das im Worte **GOTTES** gelernet?
 Spricht nicht Christus: Seelig seyd ihr / so euch die Men-
 schen hassen / und euch absondern / und schelten euch / und
 verwerffen euren Namen als einen Boshaftigen umb
 des Menschen Sohnes willen; Freuet euch alsdenn und
 hüpfet / denn siehe / euer Lohn ist groß im Himmel; des-
 gleichen thäten ihre Väter den Propheten auch; Wehe
 euch / wenn euch jedermann wohl redet / desgleichen thäten
 ihre Väter den falchen Propheten auch / Luc. VI, 22. 23.
 und 26? Es ist dieses ein rechter Griff des Teuffels / daß er die
 Menschen beredet / als sey die Schmach Christi dem Lauff des
 Evangelii hinderlich / dadurch das Creuz Christi zu nichte wird.
 Es gläube einer auffß aller gewisseste / daß er nichts fruchtbares
 schaf

schaffen werde / so lange er sich weget / die Maal: Zeichen Christi zu tragen. Es muß durchbrochen und die Schmach Christi auffgenommen werden / soll anders ein wahrer Seegen des Evangelii erfolgen.

mit dem Vor-
geben mehr
zu nützen

7.
Man kan aber noch einige auff die Art gewinnen / wenn man sich ein wenig zurücke hält. Antwort: Ich fürge/du wirst Heuchler machen / gleichwie du bist/ die sich Christi und seiner Worte schämen/ und mit dem Creuze Christi nicht verfolget seyn wollen / und indessen mit der Erkenntniß der Wahrheit sich vergeblich auffblehen: wirst du aber getrost und freudig durchbrechen / und deinen Glauben in Übernehmung der Schmach Christi darlegen; so werden auch andere durch deine Trübsaal Zuversicht gewinnen/ und desto dürstiger werden / das Wort zu reden ohne Scheu / Phil. I, 14. So lange das nicht geschiehet / wird dir kein rechtschaffenes Kind Gottes trauen: Denn durchs Leiden muß ein Knecht Gottes erst bewähret werden.

mit Vermeis-
dung der
Thorheit

8.
Man muß sich gleichwol nicht prostituiren / und für einen Narren halten lassen: was wolle man hernach bauen? Antwort: Das ist ein gemeiner Einwurff / den alle zu machen pflegen / welche sich durch Menschen: Furcht von einer rechtschaffenen Bekehrung abhalten lassen. Wahr ist es ja / daß man nichts thörichtes / das ist / so dem Worte Gottes zu widerläufft / vornehmen soll: aber das ist des Satans Eingebung / daß man sich prostituiren werde / wenn man im Glauben durchbrechen / und nach dem Wort Gottes sein Thun und Lassen lauterlich anstellen werde. Da heist es denn: Niemand betrüge sich selbst; welcher sich unter euch düncket weise seyn / der werde ein Narr in dieser Welt / daß er möge weise seyn / denn dieser Welt Weisheit ist Thorheit bey Gott / 1. Cor. III, 18. 19. Wir sind Narren umb Christi willen / spricht Paulus 1. Cor. IV, 10. Istts nicht Schande / der Herr
der